Seine Begeisterung gilt der Kampfkunst

UNTERÄGERI Der Kampfsportler Christian Mayer hat einen Lifetime Award erhalten – in seiner zweiten Heimat.

HANS PETER ROTH
redaktion@zugerzeitung.ch

Christian Mayer hat in Manila den Silver Lifetime Award für 40 Jahre erfolgreiche Kampfkunst erhalten.
Bild Stefan Kaiser

In Asien ist er ein Star: der Unterägerer Kampfsportler Christian Mayer. So erhielt er im Mai in der philippinischen Hauptstadt Manila den Silver Lifetime Award für 40 Jahre erfolgreiche Kampfkunst. «Diese Ehrung war für mich ein unglaublich eindrucksvolles, berührendes Erlebnis. Die Filipinos sind sehr offene, liebenswürdige Menschen, die mit Herz für das leben, was sie tun», sagt Christian Mayer. Für ihn sei es «fast wie nach Hause kommen» gewesen. Denn schon 2012 war Mayer auf die Philippinen eingeladen. Damals erhielt er den Eintrag in die Hall of Fame der Kampfkünste für den unermüdlichen Aufbau der Swiss Haidong Gumdo Association in der Schweiz und in Europa sowie für seine Erfolge an Weltmeisterschaften. Die koreanische Schwertkunst Haidong Gumdo, die Christian Mayer vor gut zehn Jahren in die Schweiz brachte, ist eine teils sehr choreografisch anmutende Ausdrucksform der Konzentration von Körper, Seele und Geist durch die Führung des Schwerts.

Begeisterung durch und durch

«Die Begeisterung für Haidong Gumdo spornte uns alle zu Höchstleistungen an», sagt Christian Mayer. So gewann er zwischen 2006 und 2012 mehrere Goldmedaillen an Schwertkunst-Weltmeisterschaften und -Europameisterschaften sowohl als Teilnehmer, Coach, wie auch als Anführer des Schweizer Nationalteams. In der Folge ist er in den Vorstand des International Mulympic Committee (IMC), das seinen Hauptsitz in Südkorea hat, berufen worden, als einer von ganz wenigen Nicht-Koreanern. «Ziel des IMC ist die Einführung einer Art Olympiade der Budo-Künste», erklärt Mayer. «Das heisst, ein weltumspannender freundschaftlicher Wettstreit aller Kampfkünste im olympischen Geist des Austauschs.»

Begeisterung: ein geflügeltes Wort, das Christian Mayer Flügel verleiht. So bewegt sich der 98 Kilo schwere und 190 Zentimeter grosse Hüne mit fliegender Leichtigkeit über die Matten, wenn er beispielsweise eine Schwertform demonstriert.

Kampfkunst für Körper und Geist

«Be-Geist-erung.» Während er den Begriff «zu einem Ganzen zerlegt», leuchten Mayers blaue Augen mit Klarheit. «Geist ist die Essenz für echten Enthusiasmus und entscheidend für wirkliche innere und äussere Entwicklung.» Geist hat er gefunden in den fernöstlichen Kampfkünsten. Schon als Sechsjähriger: «Damals natürlich noch ganz unbewusst.» Der Wildfang hatte grossen Bewegungsdrang und raufte oft mit seinen Brüdern. Da schickten ihn die Eltern ins Judo. Er war auf Anhieb begeistert.

«In der fernöstlichen Kampfkunst ist die Geist-Körper-Schulung nicht wegzudenken», erklärt Christian Mayer. «Der Mensch wird als Ganzheit von Körper, Seele und Geist wahrgenommen.» Dieser ganzheitliche Umgang helfe, die jedem Menschen eigene Energie optimal zu nutzen. «So gesehen ist Aggression nichts Negatives, sondern eine starke Energie, die sich durch die richtigen Methoden transformieren, lenken und positiv nutzen lässt.» Dies gelte für Spitzensportler ebenso wie damals für ihn als Sechsjähriger. So blickt der «Ermutiger», wie sich der Mann aus Unterägeri selber bezeichnet, mit «nur» 46 Lenzen bereits auf 40 Jahre Kampfkunst-Erfahrung zurück. Durch seine Hingabe für Kampfsportarten – er spricht lieber von «Kampfkünsten» – und sein international vernetztes Engagement ist die Kampfkunstszene auch im Ausland auf Christian Mayer aufmerksam geworden.

> **«In der fernöstlichen Kampfkunst ist die Geist-Körper-Schulung nicht wegzudenken.»**
> CHRISTIAN MAYER

In diesem Geist benutzt er die Kampfkunst auch zur Gewaltprävention bei Jugendlichen. Besonders gerne arbeitet der Vater eines zehnjährigen Sohns auch mit Kindern. «In Kinder kann ich mich durch meine Biografie und Entwicklung besonders gut einfühlen.» Seine über zehnjährige Tätigkeit als Erfolgscoach von Führungskräften und Spitzensportlern sowie seine Seminare und Vorträge haben ihm den «Excellent Trainer Status» und damit den Eintrag in die «Liste der hundert Top-Trainer» beschert. «Ich will die Qualität des Schwertes im edlen, friedvollen Sinne zurück in die Gesellschaft bringen.» Hierzu hat er mit dem Schweizer Unternehmensberater und Mentaltrainer Sven Stecher das Start-up «ogumdo – mind in motion» gegründet. «Hauptinstrument ist das Gumgum», erklärt Mayer: «Ein weiches, aber stabiles Kunststoffschwert, mit dem man sich austoben und konzentriert den Geist in Bewegung setzen kann.»